Sondernummer : Alter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360129

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die **Frauenstelle für Friedensarbeit des Christlichen Friedensdienstes (cfd) bietet:**
5 Lese- und Gesprächsnachmittage für Frauen
an, mit dem KAGAS-Arbeitsbuch "So kann es nicht weitergehen — Nachdenken über den Unfrieden — Mutmachen zum Aufbruch"
Daten: 21./28.5., 4./18./25.6. jeweils 14.30-17.00 h beim cfd Zürich, Leonhardstr. 19, (Tel.: 01/ 251'40'10), Preis: ca. Fr. 50.— Bitte anmelden.

Inserat

FLUCHTGELD — Ein Spiel um Banken und Dritte Welt

Kennst Du Dr. Gheim, Bankdirektor bei der Schweizerischen Bankanstalt? Oder kennst Du etwa Don Juan Poder del Derecho, Plantagenbesitzer in Tropicalia? — Auch nicht? — Na ja, dann wirst Du wohl auch Pedro Esperanza und seine Familie nicht kennen? — Aber mindestens der Bankangestellten Silvia Hammer bist Du irgendwann schon mal begegnet!? Sie wohnt nämlich an der Quartiergasse und hat alle Hände voll damit zu tun, sich gegen die Häuserspekulation zur Wehr zu setzen. — Stimmt, die kennst Du!
Mit FLUCHTGELD einem Spiel der "Aktion Finanzplatz Schweiz — Dritte Welt" hast Du die Gelegenheit, all diese Personen nicht nur kennenzulernen, sondern auch in deren Haut zu schlüpfen. FLUCHTGELD zeigt Mechanismen und Wirkungen der Kapitalflucht auf und stellt Zusammenhänge zwischen der schweizerischen Wirklichkeit und der Dritten Welt her. FLUCHTGELD enthält also reichlich Argumentationsstoff für die Bankeninitiative, wird aber auch nach deren Annahme am 20. Mai seine Aktualität nicht verloren haben.

FLUCHTGELD enthält ein Dokumentationsheft mit Begriffserläuterungen. Gespielt wird FLUCHTGELD zu viert wo immer sich lernfähige Menschen begegnen. Das Spiel kann ab April zum Preis von Fr. 29.— bei folgender Adresse bestellt werden:
"Aktion Finanzplatz Schweiz — Dritte Welt", Brunngasse 16, 3011 Bern

IRMTRAUD MORGNER IN DER SCHWEIZ

Im Rahmen der Solothurner Literaturtage, die vom kommenden 1. bis 3. Juni zum sechsten Mal stattfinden, wird die DDR Schriftstellerin Irmtraut Morgner die Schweiz besuchen.

AUSSTELLUNG "FRAUSEIN HEUTE"

In gut halbjähriger Zusammenarbeit haben verschiedenste Frauenorganisationen, darunter die OFRA, die Eidgenössische Frauenkommission sowie die Beratungsgemeinschaft KEK/CDC AG eine Wanderausstellung über und für Frauen in der Schweiz erstellt.
Die Ausstellung zeigt die vielen verschiedenen Möglichkeiten, die Frauen offenstehen, ihr Leben selber zu gestalten. Sie zeigt aber auch die gesellschaftlichen Normen, welche ein Frauenleben in der Schweiz prägen. Die Ausstellung bietet Informationen in anschaulicher Form, mit Bildern, die durch sich selbst sprechen. Sie ermöglicht ein Bewusstsein darüber, wie Rollenzwänge wirken und lässt die Besucherinnen (und Besucher) Änderungsmöglichkeiten erkennen. Sie ermutigt zu einer Verringerung der Rollenzwänge und zu einer eigenverantworteten Biographie.
Die Ausstellung liegt in mehreren Exemplaren in allen vier Landessprachen vor und ist gratis zu haben. Nähere Auskunft gibt die Eidg. Frauenkommission, Thunstrasse 20. 3000 Bern 6, Tel.: 031/ 61 92 75 oder 76.

Einmal inseriert – – halb gewonnen!

Suchst Du einen Platz in einer WG, eine/n Wohnpartner/in, einen Job, eine Reise- und Ferienbegleiterin, Infos für Deine Diplomarbeit, eine neue Freundin, Frauen zum gemeinsamen spazieren, quatschen, kämpfen, klönen, etc. etc. etc... dann mach doch ein Kleininserat in der Emanzipation!
Kosten:
Die ersten 3 Zeilen à 36 Anschläge kosten pauschal Fr. 5.—. Jede weitere Zeile (inkl. Leerstellen) Fr. 1.— mehr. Ein Kleininserat erscheint nach Eingang des nötigen Betrages in Briefmarken oder auf PC 40 - 31468.

Gewerbliche Inserate kosten:

13,5 cm × 6 cm: 40.— / 13,5 × 12,5: 70.— / 13,5 × 19: 100.—
9 × 6: 30.— / 9 × 12,5: 50.— / 9 × 19: 70.—
6,7 × 6: 20.— / 6,7 × 12,5: 35.— / 6,7 × 19: 50.—
4,5 × 6: 15.— / 4,5 × 12,5: 25.— / 4,5 × 19: 35.—

Bitte jeweils Redaktionsschluss (s. S.2) beachten!

SONDERNUMMER: ALTER

Auch dieses Jahr wird die Septembernummer der "Emanzipation" eine Sondernummer zu einem speziellen Thema sein. Wir möchten uns gerne mit dem Alter, dem Altwerden auseinandersetzen. Wie werden alte Frauen in unserer Gesellschaft behandelt, was für Probleme gibt es, wenn Frauen älter werden, wie stehen wir selbst zum Alter?
Wer Ideen hat oder selbst etwas schreiben möchte, soll sich doch sobald als möglich an die Redaktion wenden. Besonders wichtig wäre für uns auch der Kontakt zu Frauen, die beruflich mit Altersfragen zu tun haben oder in entsprechenden Institutionen arbeiten.